

2. Gr. Leopold, g. 30. Juni 1801, österr. Hauptm. im 38. Inf. - Reg.

Urgroßheims = Enkels = Tochter.

Gr. Clementine, g. 6. Mai 1791.

Portugal. (6. 4.)

Portugal war eine Mark Kastiliens, die über den Minho vorgeschoben worden gegen die Mauren. Alfons 6., König v. Kastilien, hatte 1094 für geleistete Kriegsdienste seine Tochter und die Statthalterschaft über die Grafsch. Porto einem Urenkel Hugo Capet's, Grafen Heinrich von Burgund, gegeben. (S. Frankreich.) Dessen Sohn machte sich 1143 unabhängig, ließ sich zum König ausrufen, und eroberte Lissabon; Alfons 3. gab dem Reiche den bleibenden Umfang. Als 1388 dies burgundische Haus ausstarb, folgte ihm das im Gegensatz zu jenem, dem ächten, sogen. unächte burgundische Haus, indem ein natürlicher Sohn Peter des Grausamen, bisher Großmeister des Avisordens (daher auch Haus Avis), Johann 1. vom Volke zum König gewählt wurde. Unter den Königen aus diesem Hause erreichte Portugal den höchsten Grad der Blüthe. Nach ihrem Aussterben 1580 bemächtigte sich Philipp 2. v. Spanien, als Sohn einer portugiesischen Infantin, und der mächtigste der Thronbewerber, Portugals. Doch schon 1640 zerrissen die Portugiesen durch eine schnell vollbrachte Revolution dieses Band, und setzten Johann v. Braganza, einen Abkömmling ihres alten Königstammes, auf den wieder neu gegründeten Thron. Dieser Braganza ist der nächste Stammvater der jetzt regierenden Familie, welche, als noch von Hugo Capet abstammend betrachtet werden kann. Von 1808—1811 war Portugal in französischer Gewalt; die Regentenfamilie fand eine Zuflucht in Brasilien. Als Johann 6. 1821 nach Portugal zurückkehrte, ließ er seinen ältesten Sohn Peter, als Regenten von Brasilien zurück, der sich 1822 unabhängig machte, aber erst 1824 von Portugal anerkannt wurde (s. Brasilien). Nach dem Tode Johanns 6. übertrug Peter 1., Kaiser v. Brasilien, die Krone von Portugal seiner Tochter Maria 2., 2. Mai 1826, u. verlobte sie mit seinem Bruder Miguel. Da dieser sich selbst auf den Thron setzte, ward

er vertrieben, und Peter führte die Regierung über Portugal bis zu seinem Tode, 1834. Seit 1822 hat Portugal 4 Constitutionen gehabt: die letzte „politische Constitution der Monarchie“ ist vom 4. April 1838. Seit 1748 führt der König den ihm vom Papst verliehenen Titel: „allergetreueste Majestät“. Portugal hat 1800 Q. M. mit 3,173,000 Einw. — Civilliste: 564,800,000 Reis. — Resid.: Lissabon. Kath. Conf.

Königin: Donna Maria 2. da Gloria, Joh. Char. Leop. Isid. da Cruz, Franz. Kav. da Paula, Mich. Gabr. Raph. Luise Gonzaga, g. in Rio Janeiro 4. Apr. 1819, durch Bestimmung ihres Vaters, Peter 1., Kais. v. Brasilien, Königin v. Portugal 2. Mai 1826; ward bei ihrer Ankunft in Europa von ihrem Oheim und und Verlobten, Don Miguel, nicht nach Portugal gelassen; lebte in England bis zur Vertreibung desselben, landete in Lissabon 23. Sept. 1833, ward volljährig erklärt 18. Sept. 1834, u. übernahm sogleich die Regierung. Bm. 1) in Lissabon p. p. 1. Dec. 1834 und persönl. das. 26. Jan. 1835 mit d. Bruder ihrer Stiefmutter, Herzog August Karl Eugen Napoleon v. Leuchtenberg, g. 9. Dec. 1810, Herzog von Santa Cruz, Mitregent u. Prinz v. Portugal, Feldmarsch., † in Lissabon 28. Mz. 1835. 2) p. p. in Lissabon 1. Jan. und persönl. 9. Apr. 1836, mit d. Prinzen Ferdinand Aug. Franz Ant. zu Sachsen-Coburg-Gotha, g. in Wien 29. Oct. 1816, Prinz v. Portugal, Herzog v. Oporto, führt seit der Geburt seines ersten Sohnes den Königstitel. G.-F.-M. des portug. Heeres, Oberster des 5. Reg. Cazodores.

Kinder zweiter Ehe.

1. Pedro d'Alcantara, Mar. Fernando Miguel Raphael Julio Amalio Sachsen-Coburg-Gotha, de Braganza-Bourbon, Kronprinz, g. in Lissabon 16. Sept. 1837. (Hat jährl. Apanage, 20 Contos, und die, 12,000 Pf. St. jährl. betragenden, Privateinkünfte des Hauses Braganza.)

2. Louis Philipp, Mar. Fernando Petro d'Alcantara, Julius de Braganza-Bourbon, Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog von Porto, g. in Lissabon 31. Oct. 1838, erhielt 1840 den Titel: Connetable des Königreichs.

3. Johann Ferd. Gregor Felix v. Braganza und Bourbon, Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog v. Beja, g. das. 16. März 1842.

4. Marie Anna Ferd. Leop. Mich. Raf. Gabr. Charl. Anton

Jul.
Cobur
Silber
geb. d.
6.
1. M
1793,
b) 1838
2. S
tugal v
Johann
26. Febr
3. M
Mai 18
Cortes
glückte,
Peter 1.
Krone o
er sich
hatte, S
ernannt
die von
die Kr
Macht,
Kampf
haupte
*)
Tochter
*) 2
sen eines
Don Mig

Jul. Vict. Praxedes Gonzaga v. Braganza = Bourbon u. Sachsen-Coburg-Gotha, g. das. 21. Juli 1843.

5. Antonie Mar. Ferd. Mich. Gab. Raf. de Assis = Gonzaga Silveria Jul. Aug. de Braganza Bourbon-Saxonia-Coburgo-Gotha, geb. das. 17. Febr. 1845.

6. Ferdinand, g. in Lissabon 23. Juli 1846.

Geschwister und Eltern,
s. Brasilien.

V a t e r s G e s c h w i s t e r.

1. Marie Theresese, Prinzessin von Beira *), g. 29. April 1793, vm. a) 1810 mit dem 1812 † Infant. Peter v. Spanien; b) 1838 mit dem Infanten Don Carlos v. Spanien.

2. Isabelle Marie, g. 4. Juli 1801, war Regentin von Portugal vom 10. Mz. 1826, dem Todestage ihres Vaters, König Johann 6., bis zur Ankunft ihres Bruders Miguel in Lissabon, 26. Febr. 1828.

3. Miguel Mar. Evarist, g. 26. Oct. 1802**), stürzte im Mai 1823 die 1822 von seinem Vater Johann 6. angenommene Cortesverfassung; seine Absicht, sich zum Regenten zu machen, mißglückte, er mußte Portugal verlassen. Nach seines Bruders, Kaiser Peter 1. v. Brasilien, Entsagung Portugals und Uebertragung der Krone an dessen Tocht. Maria, ward er von ersterm, und nachdem er sich mit der jungen Königin (s. oben) 9. Oct. 1826 verlobt hatte, 3. Juli 1827 zum Prinz-Regent bis zu deren Volljährigkeit ernannt. Er trat die Regentschaft an 26. Febr. 1828, hob aber die von seinem Bruder 1826 gegebene Constitution auf, usurpirte die Krone 25. Juni 1828, ohne jedoch als König von irgend einer Macht, Spanien ausgenommen, anerkannt zu sein; suchte sich im Kampfe gegen seinen Bruder, den Exkaiser von Brasilien, zu behaupten, mußte sich aber durch den Vertrag von Evramonte 26.

*) Prinz und Prinzessin v. Beira heißen der älteste Sohn und die älteste Tochter des jedesmaligen Kronprinzen.

**) Vermuthungen über seinen Ursprung finden sich in (Pückler's) Briefen eines Verstorbenen, 2ter Bd. S. 359 und in der confiscirten Schrift: Don Miguel I., Usurpator des portug. Throns. Hamburg 1831. S. 1. 2.

Mai 1834 verpflichtet, Portugal zu verlassen, ward durch Beschluß der Cortes 4. Nov. 1834 für immer aus Portugal verwiesen, und aller Successionsrechte für verlustig erklärt. Lebt in Albano bei Rom.

4. Mar. Anna di Jesus Joh. Jos., g. 23. Dec. 1806, vom 1. Dec. 1827 in Queluz bei Lissabon, mit dem portugies. Oberstallmeister, Oberkammerh. u. Oberschenk, Marquis, später Herzog v. Loulé.

Preußen. (13. 10.)

Das königliche Haus Preußen ist die jüngere Linie des Hauses Zollern (vergl. Hohenzollern). Konrad, 2ter Sohn des Grafen Rudolf 2. v. Zollern, welcher 1164 mit der Burggraffschaft Nürnberg beliehen wurde, stiftete sie. Sein Urenkel, Friedrich 3., erhielt die Burggraffschaft als erbliches Lehn nebst einigen Besitzungen in Franken, und so ward der Keim zur Macht dieses Hauses gelegt, das sich jetzt zu den Großmächten Europa's emporgeschwungen. Konrad's siebenter Nachfolger, Friedrich, that einen großen Schritt vorwärts, indem er 1415 von Kaiser Sigismund die Markgraffsch. Brandenburg mit der Kurwürde kaufte, womit er 1417 förmlich belehnt wurde. Friedrich's Nachfolger in der Kurwürde schufen durch Kauf, Erbschaft, Vertrag u. Kriegsglück den jetzigen preussischen Staat. Albrecht v. Ansbach, Großmeister des deutschen Ordens (der seit 1283 ganz Preußen anfangs unumschränkt inne hatte, durch den Frieden von Thorn 1466 aber bloß Ostpreußen unter polnischer Hoheit behielt), ging zur luther. Kirche über, u. erklärte sich 1525 zum Herzog von Preußen. Mit seinem Sohn starb 1618 diese Linie aus, und das Herzogthum fiel an die Kurlinie, die von Polen 1657, im Vertrage von Belau auch die Abtretung der Souverainetät erzwang. Friedrich 1 erklärte sich 1701 zum König v. Preußen, welche Eigenschaft von päpstlicher Seite, erst durch Papst Pius 6. im J. 1784 anerkannt ward. Das Königr. Preußen von 5090 Q. M., mit Einschluß der nicht deutschen Theile desselben, welche 1727 Q. M. betragen, zählt 15,471,765 Einw. Die Staatsform ist erbmonarchisch, seit 5. Juni 1823 mit Provinziallandständen. Der Etat der Einnahme für 1844 war 57,677,193 Thlr. Civilliste des königl. Hauses 2,573,099 Thlr. Evang. Conf. Resid.: Berlin.